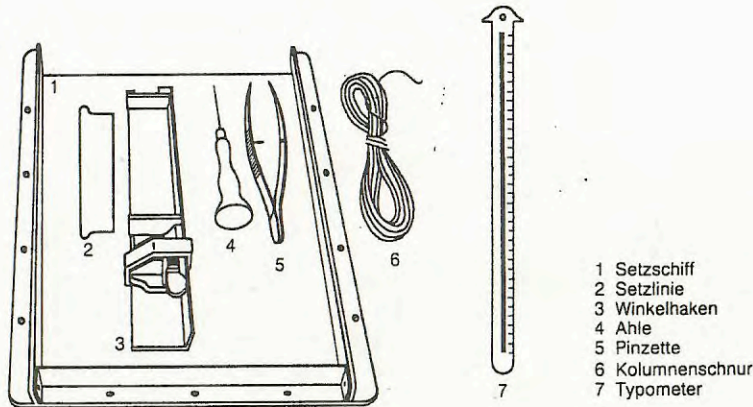


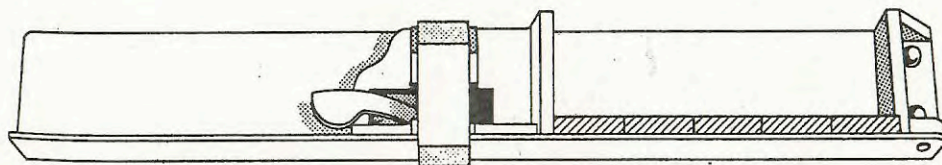
3.1.3 Die Arbeitsmittel des Schriftsetzers

Im Vergleich zu anderen Berufen braucht der Setzer nur sehr wenige Werkzeuge, um den Satz herzustellen. Es sind dies:



Der *Winkelhaken*, früher aus Holz und Eisen, heute aus Neusilber, ist das wichtigste Arbeitsmittel. Im Winkelhaken werden die Lettern aneinandergereiht und zu Zeilen ausgeschlossen. Er besteht aus einer Bodenfläche mit Rückwand, einer festen Seitenfläche und einer beweglichen Seitenbacke (Frosch) mit konisch wirkendem Hebelverschluss.

Jede gewünschte Zeilenbreite einer Drucksache kann eingestellt werden. Dazu verwendet der Setzer einwandfreie, d. h. unbeschädigte, 10- oder 12-p-Quadrate. Diese Quadrate werden mit dem Frosch eingeklemmt, dann mit der Hand umgelegt und nach vorn durchgezogen. Hierbei stellt der Setzer fest, ob Frosch und Seitenbacken zueinander rechtwinklig sind. Der Verschluss muß einwandfrei sein und gut zgedrückt werden, damit er sich nicht während des Setzens öffnet bzw. die Zeilen breiter werden. Die Winkelhaken sind 20, 25, 30, 40 oder 60 cm lang.



Winkelhaken

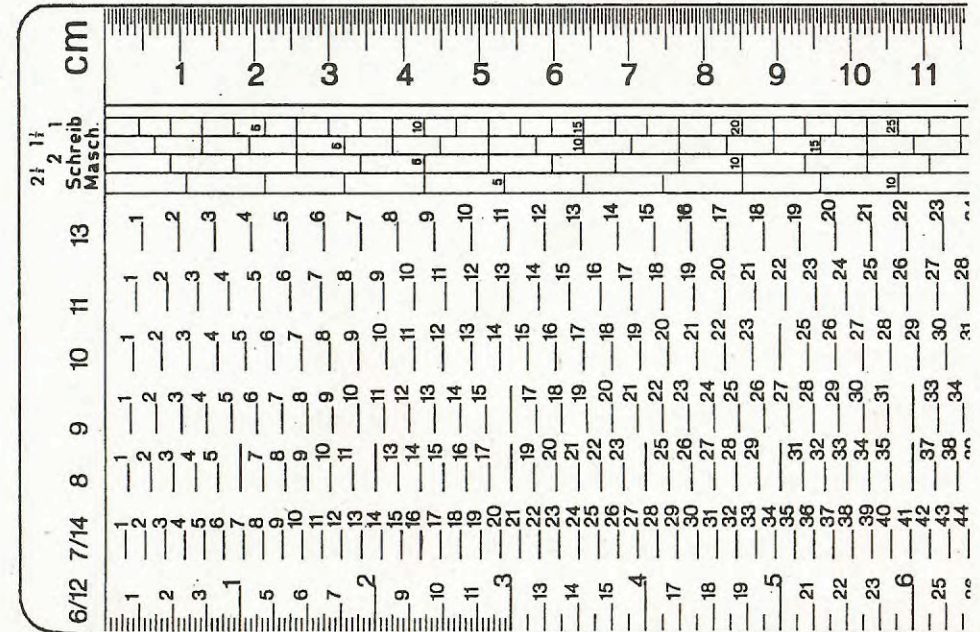
3.2.1 Das typographische System

Dem Pariser Schriftgießer *Fournier* dienten im Jahre 1737 zwei Punkte des französischen „Königsfußes“ als typographische Grundeinheit. Der Schriftgießer *Firmin Didot* verbesserte 1785 das System: 1 französischer Fuß = 12 Zoll zu je 12 Linien, 1 Linie = 12 Punkt, 2 Punkte = 1 typographischer Punkt.

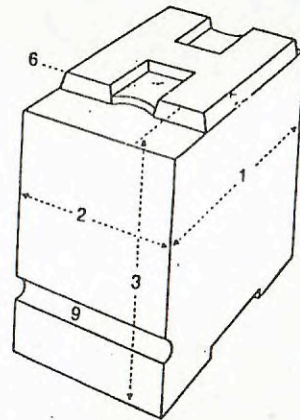
Im Jahre 1879 brachte der Berliner Schriftgießer *Hermann Berthold* das Didotsystem mit dem metrischen System in Einklang. Messungen bei 0 Grad Celsius ergaben, daß das gesetzliche deutsche Maß, das Meter, genau 2 660 typographische Punkte des Didot-Systems ergab. Darauf wurde das Einheitensystem aufgebaut, wie wir es auch heute noch kennen. Die kleinste Maßeinheit ist der Punkt (1 p = 0,376 mm), die nächst größere Einheit = 1 Cicero (12 p), 4 Cicero = 1 Konkordanz. Im Fotosatz wird heute mit 0,375 mm je typographischen Punkt gerechnet.

Die Pariser Schrifthöhe war auch die Grundlage für die Normung der Höhe des Satzmaterials. Die Höhe des druckenden Materials beträgt einheitlich $62\frac{2}{3}$ Punkt, auf die alle Druckmaschinen ausgerichtet sind. Das Füll- oder Blindmaterial ist 54 p, bei größeren Stücken $50\frac{2}{3}$ p hoch.

Das *Zeilenmaß* oder *Typometer* ist ein Meßwerkzeug aus Neusilber, Stahl oder Kunststoff (Plexiglas). Die Länge des Typometers beträgt etwa 30 cm und hat je eine Skaleneinteilung für cm und typographische Maße. Bei einem Plexiglas-Typometer sind auch gebräuchliche Zeilenabstände von 7 bis 13 Punkt aufgedruckt für das Zeilenzählen.



15 Strich = 2p 12p = 1 Cicero 11 = 11 Cicero



- 1 Kegelstärke = Größe der Letter
- 2 Dicke = Buchstabenbreite
- 3 Schrifthöhe = Abmessung vom Fuß bis zum Schriftbild ($62^{2/3} / p$)
- 6 Schriftlinie = die untere Begrenzung der Mittelhöhe des Schriftbildes, der Abstand zum Kegelrand ist genormt (DIN 16507) = Normalschriftlinie
- 9 Signatur = Einkerbung(en) auf der Seite der unteren Begrenzung des Buchstabenbildes

3.2.2.4 Die Schriftgrade

Von jeder Schriftart fertigt die Schriftgießerei mehrere Schriftgrößen (etwa 8 bis 20 Schriftgrößen) an. Die Schriftgrößen nennt der Schriftsetzer *Schriftgrade*, die nach typographischen Punkten bemessen werden, immer systematisch sind und zur besseren Unterscheidung Namen haben:

Kegelstärke p = mm	Schriftgröße	Schriftbild	Bezeichnung	Erklärung/Entstehung
2 p = 0,752	2'		Non plus ultra	erstmal 1855 auf der Pariser Weltausstellung
3 p = 1,128	3'		Brillant Diamant Perl	Der jeweilige Name soll die Kostbarkeit dieser kleinen Schriften zum Ausdruck bringen
4 p = 1,504	4'			
5 p = 1,880	5'			
6 p = 2,256	6'		Nonpareille	1490 „Unvergleichliche“

Kegelstärke p = mm	Schriftgröße	Schriftbild	Bezeichnung	Erklärung/Entstehung
7 p = 2,632	7'		Kolonel	18. Jahrhundert Mignon = Liebling
8 p = 3,008	8'		Petit	bis 18. Jahrhundert Die „Kleine“, (lange die kleinste)
9 p = 3,384	9'		Borgis	bourgeois = die „Bürgerliche“
10 p = 3,761	10'		Korpus (Garmond)	Gesetzbuch „Corpus juris“. Zu Ehren des Schriftschöpfers Garamond
12 p = 4,513	12'		Cicero	1466 Werke des bedeutendsten römi- schen Redners Cicero
14 p = 5,265	14'		Mittel	Der mittlere Schriftgrad der sieben wichtigsten früheren Schriften
16 p = 6,017	16'		Tertia	Der drittgrößte Schrift- grad unter den sieben alten Schriften
20 p = 7,521	20'		Text	Schriftgröße, die Gutenberg zum Bibel- text verwendete
24 p = 9,025	24'		Zwei Cicero	Doppelt so groß wie Cicero
28 p = 10,529	28'		Doppelmittel	Doppelt so groß wie Mittel
36 p = 13,538	36'		Drei Cicero	auch Kanon genannt = katholische Meß- bücher in diesem Grad
48 p = 18,050	48'		Vier Cicero	kleine Missal (Konkordanz)